

Liebe Schwerinerinnen und Schweriner,



das Jahr neigt sich dem Ende. Wieder ist die Zeit wie im Fluge vergangen. Und erst

im Rückblick zeigt sich, was wir in den vergangenen 12 Monaten alles erreicht haben. Nach dem erfolgreichen BUGA-Jahr haben wir 2010 eine Bürgerstiftung gegründet, die eine Million Euro aus dem beträchtlichen BUGA-Gewinn dauerhaft in kulturelle, soziale und sportliche Projekte investieren wird. Das 850. Gründungsjubiläum unserer schönen Stadt wurde als großes Bürgerfest begangen: Der Festumzug mit 3000 Mitwirkenden und rund 200 000 Gästen hat Maßstäbe gesetzt. Auch Maßstäbe für das bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt. Gerade hat die Stadt am Tag des Ehrenamtes wieder Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die sich um die 850-Jahrfeier verdient gemacht haben.

Zu den Erfolgen zählt auch die schnelle Umsetzung des Zukunftsinvestitionsprogrammes: Wichtige Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten wurden in Angriff genommen. Mit dem erfolgreichen PPP-Projekt am Lambrechtsgrund haben sich die Wettkampf- und Trainingsbedingungen für den Leistungssport und das Umfeld für kulturelle Großveranstaltungen in der Landeshauptstadt nachhaltig verbessert. Außerdem haben wir nach jahrelangen Diskussionen eine Entscheidung zur Zukunft der Schweriner Schwimmhallen hinbekommen: Es wird einen modernen Neubau auf dem Großen Dreesch geben.

Auch bei der Umsetzung des von der Stadtvertretung beschlossenen Konzepts für „Ordnung und Sicherheit“ sind wir ein gutes Stück vorangekommen: Wir haben unseren kommunalen Ordnungsdienst personell verstärkt.

Die Kolleginnen und Kollegen werden im Stadtbild künftig noch präsenter sein - auch wenn das manchen Raser und Falschparker sicher weniger freuen wird! Illegale Graffitis sind zwar nicht aus dem Stadtbild verschwunden, aber Hausbesitzer, Stadtverwaltung, Stadtjugendring und Polizei haben ihnen in einer gemeinsamen Aktion den Kampf angesagt. Dazu gehört, dass illegale Schmierereien konse-

quent angezeigt und schnell wieder beseitigt werden. Dazu gehört auch, dass es inzwischen in der Stadt einige legale Flächen für Graffiti gibt.

Wenn Stadt und Land gemeinsam an einem Strang ziehen, dann zahlt sich das für beide aus. Gemeinsam mit der Landesregierung haben wir ein mögliches Bewerbungsverfahren angeschoben, um das Schweriner Schlossensemble auf die Welterbestliste der UNESCO zu bekommen.

Auch beim Landeshauptstadtvertrag ist das Land seiner Landeshauptstadt sehr entgegengekommen - die Mittel wurden aufgestockt. Sie kommen u.a. dem Mecklenburgischen Staatstheater zugute. Und der Schweriner Gartensommer geht nun bereits mit großem Schwung in sein zweites Jahr.

Bei der Entwicklung als Wohnstandort ist Schwerin 2010 ein gutes Stück vorangekommen. Neue Wohngebiete

immer sind 5500 Schwerinerinnen und Schweriner arbeitslos. 14 700 Männer, Frauen und Kinder in unserer Stadt sind von Hartz-IV betroffen. Ihnen neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu bieten, ist jede Anstrengung wert!

Für die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen und Ihren Familien besinnliche Stunden, in denen Sie Kraft für das kommende



Foto: photocase

Jahr tanken können. Vielleicht genießen Sie auch in diesen Tagen das tolle Kulturangebot in unserer Stadt.

Ein friedliches Fest uns allen! Rutschen Sie gut ins neue Jahr und alles Gute, Glück, Gesundheit und Erfolg in beruflichen wie privaten Dingen für 2011.

Ihre
Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin

Die Redaktion des Stadtanzeigers wünscht allen Schwerinerinnen und Schwerinern ein frohes Fest & einen guten Rutsch ins neue Jahr!

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1009
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das BürgerBüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:

18.12.2010, 15.01. und 05.02.2011

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1009

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1009
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

BürgerBüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter www.schwerin.de / Bestellkarte für Abonnent unter www.schwerin.de
Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 07.01.2011

Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung

Bekanntmachung der Landeshauptstadt Schwerin vom 7.12.2010

Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin - Untere Wasserbehörde - als zuständige Bescheinigungsstelle gibt bekannt, dass der

Zweckverband Schweriner Umland

einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) vom 20.12.1993 Bundesgesetzblatt (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 41 G vom 17.12.2008 (BGBl. I S. 2586, Nr. 61) in Verbindung mit § 7 Abs. 2 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechtsdurchführungsverordnung –Sachen R-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die Trinkwasserdruckrohrleitung von Warnitz nach Pingelshagen gestellt hat.

Betroffen ist die Gemarkung Warnitz der Stadt Schwerin

Flur 2.

Die von der Beantragung betroffenen Grundstückseigentümer können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der:

Stadtverwaltung Schwerin
Untere Wasserbehörde
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

während der Dienststunden

Montag 08.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag 08.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 13.00 Uhr

einsehen (telefonische Anfragen bitte unter 0385/545-2474).

Die Oberbürgermeisterin als Untere Wasserbehörde der Landeshauptstadt Schwerin ist Bescheinigungsbehörde und erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. mit § 7 Abs. 2 der SachenR-DV vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Schwerin - Stadtanzeiger - an.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 02. Oktober 1990 bestehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen (ohne Wasserwerke, ohne

Abwasserbehandlungsanlagen) entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand am 03. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Zweckverband und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Die Dienstbarkeit ist durch Gesetz entstanden. Ein Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuchs besteht. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die betroffene Leitung bzw. Anlage nicht vor dem 03. Oktober 1990 gebaut wurde bzw. dass die Leitung oder Anlage vor dem 25.12.1993 außer Betrieb gewesen ist oder dass die von dem Antrag stellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig bzw. ein Grundstück gar nicht oder in anderer Weise als vom Antragsteller dargestellt, von der Leitung bzw. Anlage betroffen ist.

Der Widerspruch ist bei der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin in Schwerin schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist zu erheben.

Oberbürgermeisterin
Angelika Gramkow

Branchengespräch Hochschulen

Fern-Hochschule informierte über neues Studienangebot

Bildungsthemen, die Kontaktpflege und ein neues Studienangebot der Hamburger Fern-Hochschule im Bereich Gesundheitswirtschaft standen im Mittelpunkt des zweiten Branchengesprächs der Hochschulen, berufliche Schulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, zu dem die Landeshauptstadt Schwerin und der Förderverein privater Hochschulen in Schwerin eingeladen hatten. Günther Potszuweit von der Ham-

burger Fern-Hochschule, Studienzentrum Schwerin stellte den 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den neuen Studiengang Health Care Studies vor. Dieser Studiengang soll ebenfalls für Berufserfahrene in der Gesundheitswirtschaft in verkürzter Form angeboten werden. Er wendet sich an Praktiker mit Berufserfahrungen in den Bereichen Ergotherapie, Physiotherapie, Gesundheits- und Krankenpflege und steigt mit dem 3.

Semester in das Studium ein. Die anwesenden Vertreter der Bildungsträger und wissenschaftlichen Einrichtungen repräsentierten im Wesentlichen die Fachbereiche Gesundheit, Tourismus, Design und Technik. Trotz der sehr verschiedenen Sektoren zeigten sich die Vertreter sehr interessiert an Informationen der jeweils anderen Fachbereiche. Im Frühjahr 2011 ist das nächste Branchengespräch geplant.

SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Jahresabschluss 2009

Gemäß § 16 Abs. 5 des Kommunalprüfungsgesetzes werden folgende Unterlagen hiermit öffentlich bekannt gemacht:

1. Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses unter Angabe des Datums der Feststellung und Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 20.09.2010 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss SDS 2009 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 werden festgestellt.

2. Der Jahresverlust 2009 in Höhe von 315.822,75 Euro wird in Höhe von 191.355,17 Euro mit der zweckgebundenen Rücklage für Gebührenüberdeckungen verrechnet und der restliche Verlust in Höhe von 124.467,58 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Den Mitgliedern des Werkausschusses und der Werkleitung wird Entlastung erteilt.

2. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnungen, Bereichsrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach

den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleiterin des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleiterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir

darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung und die wirtschaftlichen Verhält-

nisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Schwerin, den 5. Mai 2010

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Siegel

gez. Burschel
(Dirk Burschel)
Wirtschaftsprüfer

gez. Richter
(Dr. Annekathrin Richter)
Wirtschaftsprüfer

3. Feststellung des Landesrechnungshofes

Der Landesrechnungshof hat nach eingeschränkter Prüfung (§ 14 Abs. 4 KPG) den Prüfungsbericht mit Schreiben vom 16.07.2010 freigegeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2009 liegen in der Zeit vom 20.12.2010 bis zum 29.12.2010 im Sekretariat des Leiters Finanzen der Stadtwerke Schwerin GmbH in den Büroräumen Eckdrift 43 - 45 in Schwerin zur Einsichtnahme aus.



Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Hauptfeuerwache errichtet

Die Stadtwerke Schwerin haben eine eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Hauptfeuerwache Schwerin in Betrieb genommen.

Erstellt wurde die Anlage vom Lübecker Photovoltaik-Spezialisten Balticsolar. Die 43,71 Kilowattpeak (kWp) große Anlage wird jährlich rund 39.600 Kilowattstunden (kWh) „ökologischen Strom“ produzieren, der dann vom regionalen Stromnetzbetreiber zu einem festgelegten Vergütungssatz abgenommen wird - 20 Jahre gesetzlich garantiert nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Eine Solarstromanlage dieser Größe kann etwa 11 Haushalte mit Strom versorgen und spart dabei etwa 33.600 Kilogramm CO₂ ein.

„Die Stadtwerke Schwerin sehen ihre Aufgabe darin, für Schwerin entscheidend dazu beizutragen, eine zukunftsfähige Energieversorgung zu realisieren. Das bedeutet einerseits, Energieformen so effizient wie technisch möglich zu nutzen und andererseits regenerative Energieformen zu erschließen“, betont Volker Hachmann, Bereichsleiter Technik der Stadtwerke Schwerin. „Diesen Weg beschreiten die Stadtwerke Schwerin bereits seit Jahren und führen diesen stetig über hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK), Biogaserzeugungs- und Biogas-KWK-Anlagen auch in den Bereich der Photovoltaik fort. Nach 2009 konnten wir nun Ende 2010 die zweite Photovoltaik-Dachanlage in Betrieb nehmen, um die direkte Solarenergie zu nutzen“, fügt Hachmann hinzu, der die Anlage

auch geplant hat.

„Uns hat es sehr gefreut, hierfür mit der Firma Balticsolar einen zuverlässigen Projektierungspartner gewonnen zu haben. Außerdem konnte mit Hilfe des Zentralen Gebäudemanagements Schwerin diese Dachfläche ausgewählt und angemietet werden. So leistet die Landeshauptstadt Schwerin indirekt einen sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz. Es ist ein erster großer Schritt für eine regionale Kooperation mit dem Zentralen Gebäudemanage-

ment Schwerin bei der energetischen Nutzung von Dachflächen kommunaler Gebäude erfolgt.“ „Wir freuen uns sehr, dass sich die Stadtwerke Schwerin für diese ökologische und zugleich wirtschaftlich attraktive Technologie entschieden haben“, sagt Andreas Höchst, Gründer und Geschäftsführer der Firmen Balticsolar und Constirling. „Und ich persönlich freue mich natürlich darüber, dass wir dieses Projekt in meiner Heimatstadt Schwerin realisieren konnten“, ergänzt Höchst.



In Betrieb: die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Hauptfeuerwache

Foto: Rainhard Klawitter

„Immer mehr Kommunen und öffentliche Einrichtungen setzen auf Photovoltaik, das ist mit Blick auf die vielen Vorteile - von der staatlich garantierten Einspeisevergütung bis hin zur Förderung des eigenverbrauchten Stroms kein Wunder“, so Höchst weiter. „Gleichzeitig gehen sie auch in puncto Klimaschutz mit gutem Beispiel voran.“

Eckdaten:

Anlagenertrag pro Jahr (kWh p. a.)
ca. 39.600 kWh

Eigentümer der Anlage
Stadtwerke Schwerin

Jahreserlös Einspeisevergütung
ca. 12.870 Euro

Gesamtleistung der Anlage
43,71 kWp

CO₂ Einsparung (kg pro Jahr)
33.600 kg

Anzahl der Module
186 Module

Wie viele Haushalte könnten mit dem aus der Anlage produzierten Öko-Strom versorgt werden?
11

Spezifischer Ertrag der Anlage pro Jahr (kWh / kWp p.a.)
906 kWh / kWp

Buntes Programm und Dankeschön auf dem Marktplatz

Die 850-Jahrfeier Schwerins mit einem reich gefüllten Veranstaltungskalender neigt sich dem Ende: „Nach den vielen Höhepunkten, wie Festumzug, MV-Tag, Kulturnacht oder Landesjugendsportspiele wollen wir das Festjahr nicht sang- und klanglos beenden, sondern die letzten Urlaubs- und Ferientage des Jahres für ein Dankeschön an alle Schwerinerinnen und Schweriner nutzen, die uns so wunderbar unterstützt haben“, so Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow.

Am 29. Dezember erwartet die Besucherinnen und Besucher um 15.30 Uhr auf der Hauptbühne des Weihnachtsmarktes auf dem Markt ein buntes Unterhaltungsprogramm. Tanz- und Musikgruppen locken mit unterschiedlichen Darbietungen die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Stadt, während auf einer Leinwand die Bilder des grandiosen Festumzuges und weitere Impressionen des Schweriner Kulturlebens vorüberziehen werden.

Programmhöhepunkte:

* Das Jubiläumsjahr in Bildern auf einer Großleinwand mit Impressionen vom Festwochenende mit Festumzug und Stadtfesten sowie weiteren kulturellen Höhepunkten

* Die Schweriner Tenöre mit einer musikalischen Liebeserklärung an unsere Landeshauptstadt

* Gruß- und Dankesworte unserer Oberbürgermeisterin

* Das Theodor-Körner-Ensemble als Männergesangsverein mit dem „Schall & Schwenke“-Lied aus dem Festumzug

* ein Jazztrio der Musikschule ATARAXIA

* Breakdancer und Jumper vom Bus-Stop e.V.

* Tanzeinlagen der Schweriner Karnevalsgesellschaft „Blau-gelb“ uvm.

Weihnachtsbäume werden ab dem 3. Januar eingesammelt

Auch in diesem Jahr werden die ausgedienten Weihnachtsbäume für die Einwohner Schwerins eingesammelt. Die Sammlung führt die SAS mbH in der Zeit vom 03. Januar bis zum 14. Januar 2011 durch. Die Bäume sollten möglichst nicht vor dem 02. Januar herausgelegt werden.

Da die Weihnachtsbäume in der Kompostanlage verwertet werden, dürfen sich daran keine Reste von Baumschmuck befinden. Um eine reibungslose Einsammlung zu gewährleisten, bitten wir die ehemaligen Weihnachtsbäume nur an den hier veröffentlichten Stellen abzulegen.

Sammelstellen für ausgediente Weihnachtsbäume 2010/2011

Mueßer Holz
Neu Zippendorf
Großer Dreesch
Krebsförden (NBG)
Weststadt
Lankow

In den Großwohnanlagen bitte die ausgedienten Weihnachtsbäume in diesen Stadtteilen ordentlich neben den Hausmüllbehälterstellplätzen ablegen!

Mueß
 Zum Alten Bauernhof (Wendeschleife), Nedderfeld/Consrader Weg, Alte Crivitzer Landstraße (Kleingartenanlage)

Zippendorf
 Parkplatz Bosselmannstraße, Alte Dorfstraße/Hufenweg

Krebsförden
 Parkplatz Am Winkel, Wendeschleife Herrengabenweg, Eckdrift Wendeschleife, Am Krebsbach/ Auf dem Sande

Görries
 Sackgasse Lilienthalstraße, Schulzenweg/ Ecke Am Kaspelwerder

Neumühle
 Am Wasserturm/Am Treppenberg,

Buswendeschleife Neumühler Straße, An den Wadehängen

Lankow
 Am Neumühler See/Gadebuscher Straße, Buswendeschleife Mühlenberg (Greifswalder Straße)

Friedrichsthal
 Buswendeschleife Lärchenallee, Alt Meteler Straße, Pingelshäger Straße, Hellborn, Wolfsschlucht

Warnitz
 Bahnhofstraße/ Pabsberg, Parkplatz Eschenweg, Wendeschleife Kirschenhöfer Weg

Wickendorf
 Parkplatz Seehofer Straße/ Paulsdammer Weg (DSD-System), Seehofer Straße/Lübstorfer Weg,

Wendeschleife Carlshöhe

Groß Medewege
 Parkplatz Hauptstraße

Klein Medewege
 Buswendeschleife

Neu Pampow
 Neu Pampow gegenüber Haus Nr. 4

Dwang
 Freifläche Auf dem Dwang

Wüstmark
 Am Teich, Hof Göhren/Krebsförden Tannen

Gartenstadt
 Hagenower Straße/Am Püsserkrug, Buchholzplatz, Haselholzstraße/ Mittelfeld, Langer Berg/ Haselholz-

straße

Krösnitz
 Wendeschleife Osterberg

Schloßgarten
 Sportplatz Paulshöhe/
 Schleifmühlenweg, Spielplatz/
 Paulshöher Weg, Tannhöfer Allee/
 Franzosenweg

Ostorf
 Lutherstraße/Lischstraße, J.-Stelling-Straße/Adam-Scharrer-Weg

Feldstadt
 Goethestraße/Wallstraße,
 Hermannstraße/Gartenstraße, Bleicherstraße, Platz der Jugend, Karl-Liebkecht-Platz

Paulsstadt
 Sandstraße, Demmlerplatz, Wittenburger Str./Obotritenring, Wittenburger Str./Voßstraße, Platz der Freiheit, Obotritenring/G.-Hauptmann-Str.

Altstadt
 Kleiner Moor/Tappenhagen,
 Puschkinstr./Am Dom, Arsenalstr./Alexandrinenstr., Graf-Schack-Allee/Geschw.-Scholl-Str., Wittenburger Str./Reiferbahn

Schelfstadt
 Werderstraße/Grüne Straße, Parkplatz Spieltordamm, Abwasserpumpwerk Knautstraße, Schelfmarkt/Gaußstraße, Ziegenmarkt

Werdervorstadt
 Robert-Koch-Straße/Händelstraße, Güstrower Straße/Ernst-Barlach-Straße, Möwenburgstraße/Hafenstraße

Schelfwerder
 Buchenweg

Weststadt
 Robert-Beltz-Straße/Max-Suhrbier-Straße, Fußgängerdurchgang Sebastian-Bach-Straße, Gosewinkler Weg/Adolf-Wilbrandt-Straße, Ratsteich, Hans-Fallada-Str./Friesenstr.

Lewenberg
 Wismarsche Straße/Dr.-Hans-Wolf-Straße, Robert-Blum-Straße/Einfahrt Siedlerweg, Dr.-Georg-Benjamin-Straße, Schule Dr.-Hans-Wolf-Straße



Foto: photocase / Kallejpp

Situation der sozialen Beratungs- und Betreuungsangebote analysiert**Stadt stellt 453 100 Euro bereit / Neuausrichtung notwendig**

Erstmals hat die Landeshauptstadt eine umfassenden Situationsanalyse der Beratungs- und Betreuungsangebote in Schwerin vorgelegt und Vorschläge für eine Weiterentwicklung bzw. Neuausrichtung erarbeitet. Der Bericht wurde am Dienstag dem Hauptausschuss der Stadtvertretung übergeben. „Schwerin hat gute und sehr differenzierte Beratungs- und Betreuungsangebote im sozialen Bereich. Ich möchte den freien Trägern ausdrücklich für ihre Arbeit danken, die fachlich durch das Amt für Soziales, den Sozialausschuss der Stadtvertretung und den Senioren- bzw. Behindertenbeirat der Landeshauptstadt begleitet wird“, so Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow.

Wie aus dem Bericht hervorgeht, will die Stadt ihre Förderung in diesem Bereich künftig noch konsequenter am sich ändernden Bedarf ausrichten. Insbesondere Angebote bei der Sucht- und Schuldnerberatung müssen verstärkt werden. „Natürlich werden die notwendigen Umschichtungen zu Diskussionen führen, weil einige



Foto: photocase

Träger oder Vereine weniger Geld bekommen werden. Aber wir müssen Hilfsangebote vor allem da ausweiten, wo sie zunehmend und besonders dringend gebraucht werden“, so die Oberbürgermeisterin. Unverzichtbar sei die über den KISS e.V. vernetzte Arbeit der über 138 Selbsthilfegruppen, in denen in Schwerin mehr als 1000 Menschen

zumeist ehrenamtlich aktiv sind.

Der Bericht empfiehlt, die sozialen Beratungsdienstleistungen besser auf die dramatisch wachsende Zahl alter und hoch betagter Menschen in Schwerin einzustellen. So müssten zentral vernetzende und steuernde Strukturen wie das Schweriner Seniorenbüro gestärkt werden.

Die seit 2005 rückläufige Zahl der

Migrantinnen und Migranten in Schwerin legt ebenfalls eine Neuausrichtung nahe: „Menschen, die schon längere Zeit in Deutschland leben, haben ähnliche Probleme wie die hiesige Bevölkerung. Sicher brauchen wir weiter Sprachkurse. Aber wir brauchen z.B. keine migrantenspezifische Schuldnerberatung“, so die OB.

Verstärkt werden wegen der wachsenden Nachfrage die Angebote der Sucht- und der allgemeinen Sozialberatung. „Ein Ausbau dieser Angebote ermöglicht es, Probleme zu lösen, deren Fortbestehen der Stadt an anderer Stelle teuer zu stehen kommt“, heißt es in dem federführend von Achim Selke vom Amt für Soziales und Wohnen erarbeiteten Bericht. 2010 hat die Landeshauptstadt soziale Beratungs- und Betreuungsangebote mit insgesamt 453 100 Euro gefördert, vor zehn Jahren wurden dafür mehr als 600 000 Euro aufgewandt. Obwohl die Förderung insgesamt zurückgegangen ist, konnte der Anteil der Sozialberatung beibehalten werden. Er lag bei zuletzt 389 100 Euro im Jahr 2010.

Adventskonzert der „Schelfoniker“**Konzert für die ganze Familie**

Das Erwachsenenorchester des Konservatoriums „Schelfoniker“ lädt am 19. Dezember um 16 Uhr zu seinem traditionellen Adventskonzert in die Schelfkirche ein. Wie in jedem Jahr ist es ein Höhepunkt in der Arbeit des Orchesters und als Konzert für die ganze Familie gedacht. Wolfgang Friedrich, in dessen Händen die Leitung des Orchesters liegt, hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das er kurzweilig moderieren wird. Zu Beginn erklingt Leopold Mozarts „Musikalische Schlittenfahrt“. Außerdem werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Sammartini, Manfredini, Schiassi und Vivaldi zu hören sein. Als Solisten treten die Schülerinnen Charlotte Kuffer (Querflöte) und Katharina Frisch (Blockflöte) - beide sind Mitglieder der Studienvorbereitenden Abteilung des Konservatoriums - die Gesangs-

pädagogin Katrin Voß sowie deren ehemalige Schülerin Sophie Richter auf. Der Chor der Schelfkirche ist ebenfalls mit dabei. Der Eintritt kostet 6 Euro (ermäßigt 3 Euro). Kartenreservierungen nimmt das

Konservatorium gerne telefonisch unter (0385) 5912748 oder per E-Mail unter dsemLOW@schwerin.de entgegen. Die Karten sind am 19. Dezember ab 15 Uhr in der Schelfkirche erhältlich.



„Schelfoniker“ beim Adventskonzert 2009

Frauen gesucht

Auf den Spuren der „1000 Frauen für den Frieden“ sucht das Schweriner Frauenbündnis 100 engagierte Frauen, die „schwer in“ sind. „Wir wollen Schweriner Frauen, die sich für ihre Stadt ehrenamtlich und uneigennützig engagieren, im kommenden Jahr zum 100. Internationalen Frauentag am 8. März öffentlich ehren“, sagt Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Petra Willert. Vorschläge richten Sie bitte bis zum 14. Januar 2011 schriftlich an:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Gleichstellungsbeauftragte
Petra Willert
„Vorschlag 100 Frauen“
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Die Angaben zu Ihren Kandidatinnen müssen enthalten: Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mail, eine kurze Beschreibung des Engagements / der besonderen Leistung

Baudezernent übergab Projekt aus Förderprogramm „Soziale Stadt“

Mädchen und Jungen der Astrid-Lindgren-Schule packten mit an bei der Schulhofgestaltung

Nachdem 2003 die frisch sanierte und modern ausgestattete Astrid-Lindgren-Schule übergeben werden konnte, wurden 2009 und 2010 die beiden Schulhöfe der Grund- und Regionalschule umgestaltet. Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff übergab am 2. Dezember beide Höfe offiziell an die Schülerinnen und Schüler.

„Das besondere an dieser Umgestaltung war, dass Schüler und Lehrer aktiv in die Planung eingebunden waren. Unter Anleitung der Lehrer und des Planers haben sie gemeinsam Ideen zu zwei Spielbereichen und verschiedenen Gestaltungselementen entwickelt, die teilweise mit der Umgestaltung realisiert werden konnten“, berichtet Friedersdorff. „Auch bei der Ausführung der Arbeiten machten die Jugendlichen mit und konnten so gleichzeitig ihre praktischen Fähigkeiten im Rahmen der beruflichen Frühorientierung erproben“, so Friedersdorff weiter. Er dankte der Schweriner Bildungswerk-

statt e.V., der Kreishandwerkerschaft Schwerin und dem Berufsverband Garten- und Landschaftsbau, die die Realisierung des Projektes unterstützt haben.

Beide Schulhöfe haben Spielbereiche erhalten und wurden mit Blütengehölzen und Sträuchern aufgewertet. Zum Schutz der Pflanzen sind Geländer angebracht worden. Vorbereitend für ein „Klassenzimmer im Freien“ auf dem Grundschulhof wurde die Sitzmauer bereits verankert. Ein Metallgitterzaun, der später als Abgrenzung für den Fahrradstand dienen soll, wurde aufgearbeitet. Auch ein Sitzdeck und ein Steinbiotop wurden errichtet. Zurzeit wird der Fahrradstand aufgebaut und das Sonnensegel für das Sitzdeck gebaut. Für das 1. Halbjahr 2011 sind weitere Bauarbeiten geplant.

So entstehen auf den Schulhöfen neben einer Pergola Hüpfspiele und ein Schachfeld. Während eines Praxistages sollen die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung des



Zum Toben, Spielen oder zum Verweilen für Schülerinnen und Schüler freigegeben: die neuen Schulhöfe der Astrid-Lindgren-Schule.

Berufsfachverbandes Garten- und Landschaftsbau eine Fläche pflastern und eine Rundbank bauen.

Durch die eigenständigen Arbeiten schafft die Schule einen Gegenwert von zirka 30.000 Euro und beteiligt sich so an der Finanzierung des Projektes.

Auf den neu gestalteten Schulhöfen tummeln sich in den Pausen 197 Grundschüler und 363 Regionalschüler. Finanziert wird die Umgestaltung der Schulhöfe der Regionalschule Astrid Lindgren aus dem Förderprogramm Modellvorhaben „Soziale Stadt“.

Konservatorium Schwerin als staatlich anerkannte Musikschule ausgezeichnet

Förderkreis unterstützt Musiktalente



Mit 1300 Schülerinnen und Schülern, einem innovativen und breit gefächerten Unterrichtskonzept und beispielgebenden

Veranstaltungsreihen zählt das Schweriner Konservatorium zu den leistungsstärksten Musikschulen in Norddeutschland. Durch die Teilnahme an einem bundesweiten Qualitätssicherungsverfahren wird dieses hohe Leistungsniveau nun auch mit einem anerkannten Qualitätssiegel gewürdigt. Das Konservatorium darf sich jetzt offiziell staatlich anerkannte Musikschule nennen. Bildungsminister Henry Tesch überreichte am 7. Dezember 2010 in Anwesenheit von

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow die Zertifizierungsurkunde an den Direktor des Konservatoriums Volker Ahmels. „Das Konservatorium ist eine wichtige außerschulische Bildungseinrichtung. Sie ermöglicht aktive Kunstausübung und prägt das musikalische Leben Schwerins entscheidend mit. Ich beglückwünsche die Lehrerinnen und Lehrer zur staatlichen Anerkennung ihrer Einrichtung, die die hohe Qualität der musikalischen Ausbildung in der Landeshauptstadt belegt“, stellt Kulturdezernentin und Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow fest.

„Das Schweriner Jubiläumsjahr war für unsere Musikschule äußerst erfolgreich und vielseitig. Von allen Seiten haben wir sehr viel Lob bekommen für unsere regionalen, landesweiten aber auch international ausstrahlenden Veranstaltungen“, berichtet Volker Ahmels. So

habe das Konservatorium Schwerin in diesem Jahr neben dem Regional- auch den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ ausgerichtet. Im Mai war die Landeshauptstadt erstmals Gastgeberin der bundesweiten Hauptarbeitstagung der Musikschulleiter. Im Juni fand im Rahmen des Kultursommers das 3. Internationale Jazzfest statt.

Am größten Musikschulprojekt des Jahres, dem Streichercamp, haben sich mehr als 100 Musikschülerinnen und Musikschüler beteiligt. Außerdem war das Konservatorium an der Ausrichtung des internationalen Festivals „Verfemte Musik“ maßgeblich beteiligt und hat erst kürzlich in Schwerin den Kongress der Klavierpädagogen in Deutschland (EPTA) organisiert.

Darüber hinaus kooperiert das Konservatorium mit vielen Schulen in der Landeshauptstadt beim

Klassenmusizieren und der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Intensiviert wurde die Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater in Rostock im Bereich der Förderung hochbegabter Schüler. Als starker Partner erweist sich zunehmend der Förderkreis des Konservatoriums e.V. Auf Initiative der Vorsitzenden Susanne Roca-Heilborn konnte mit Partnern der Schweriner Wirtschaft in diesem Jahr die Unterstützung für begabte und bedürftige Schüler erheblich ausgeweitet werden.

Themenschwerpunkt im laufenden Schuljahr ist die Arbeit des Jugendorchesters. Hier wurde die Zusammenarbeit mit der Mecklenburgischen Staatskapelle sowie der Musik- und Kunstschule Ataraxia vertieft. Diese hatte im Vorjahr ebenfalls eine Zertifizierung als staatlich anerkannte Musikschule erhalten.

Stadt sagt Danke für ehrenamtliches Engagement

Bürgerinnen und Bürger für besonderen Einsatz zum 850. Geburtstag Schwerins ausgezeichnet



Mit einer Feierstunde im Demmlersaal des Rathauses ehrten Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Stadtpräsident Stephan Nolte gemeinsam am Freitag, dem 10. Dezember Schweriner Bürgerinnen und Bürger für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement und ihren besonderen Einsatz zum 850. Geburtstag der Stadt. Mehr als 20 Männer und Frauen sowie Gäste aus Politik und Verwaltung waren

der Einladung der Stadt gefolgt. „In diesem Jahr haben Schwerinerinnen und Schweriner die Auszeichnung erhalten. Ohne ihren freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz wären die Feierlichkeiten zum 850. Geburtstag der Stadt, insbesondere der große Festumzug mit 3000 Mitwirkenden, nicht möglich gewesen“, sagt Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. „Gerade die Vorbereitungen des Festjahres mit dem Festumzug als Höhepunkt zur 850-Jahrfeier haben einmal mehr gezeigt, was mit freiwilligem Engagement auf die Beine gestellt werden kann“, ergänzt Stadtpräsident Stephan Nolte. Die Stadt Schwerin ehrt jedes Jahr zum Tag des Ehrenamtes Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise für ihre Stadt und ihre Mitbürger engagieren.

Die Ehrenurkunde der Landeshauptstadt erhielten:

Heidrun Wolf, Udo Brinker, Frank



Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Stadtpräsident Stephan Nolte zeichnen Schwerinerinnen und Schweriner für ihr ehrenamtliches Engagement aus.

Westphal, Reitverein Vorbeck (vertreten durch Yvonne Lissak, Norbert Lissak, Rainer-Joachim Janenz), Lutz Kreisel, Martin Braun, Marcus Eltze, André Sacharow, Steven Schwarz, Wisse Pieter Klaassen, Ursula Polkowsky, Angelika Neumeister, Anneliese Fischer, Verein der Freunde des Schweriner Schlosses e.V. (vertreten

durch Mathias Schott), Anja Petri, Bernd Lewerenz, Frank-Peter Sembritzki, Verein Schweriner Ortsbeiräte und Präventionsräte e.V. (vertreten durch Michael Strähnz, Birgit Trübe und Stev Ötinger), Peter Falow, Dirk Andresen. Kulturell umrahmte die Feierstunde die Theatergruppe Taggs des Schweriner Goethegymnasiums.

Mit dem Programm „Aktiv im Alter“ Zeichen gesetzt

Brücken zwischen den Generationen bauen

Die Landeshauptstadt ist für ihre Aktivitäten in der Seniorenarbeit im Rahmen des Bundesprogramms „Aktiv im Alter“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit einer Urkunde ausgezeichnet worden. „Älter werden wir alle, allerdings auf völlig andere Art und Weise als noch vor 50 Jahren. Heute ist die ältere Generation fit und agil und möchte aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Gleichzeitig braucht die Gesellschaft die Älteren mit ihren sozialen, kulturellen und beruflichen Lebenserfahrungen.

Ihr Wissen, ihre Kompetenzen, ihre Einsatzbereitschaft sind wichtig für das Funktionieren unseres Gemeinwesens“, so Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow.

Innerhalb des Programms kamen die Seniorinnen und Senioren selbst zu Wort. Mit Hilfe lokaler Bürgerforen unter dem Motto „Wie wollen wir morgen leben“ äußerten die Bürger



Halten die Auszeichnung mit Stolz in den Händen: OB Angelika Gramkow (rechts) und Eleonore Heß

ihre Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen. Auch in Schwerin wurde konstruktiv an der Umset-

zung des Programms gearbeitet, so konnte die Oberbürgermeisterin bei den diesjährigen 4. Seniorentagen zwei konkrete Projektaufträge an

engagierte Seniorinnen und Senioren übergeben, um nachhaltig an der Umsetzung des Programms weiterzuarbeiten.

Eleonore Heß, in der Schweriner Stadtverwaltung für die Seniorenarbeit zuständig, hat bei der Umsetzung des Bundesprogramms „Aktiv im Alter“ eine wichtige Erfahrung gemacht: „Das Thema Alter und Engagement sollte sich nicht nur auf Senioren beziehen, sondern es ist wichtig, dass alle das gesellschaftliche Leben mitgestalten und Brücken zwischen den Generationen geschlagen werden.“ Laut Bevölkerungsstatistik ist auch in Schwerin die Zahl der über 60-Jährigen steigend. Derzeit sind fast 30 Prozent der Schwerinerinnen und Schweriner älter als 60 Jahre und nur 24,5 Prozent bis zu 27 Jahre alt. In zehn Jahren werden etwa 45 Prozent der Schweriner Bürger älter als 60 Jahre sein.